

# Sophia Freckmann stammt aus einer armen Familie

Von Stefan Weigang (© 2025)



Caroline Sophia Freckmann ist die früheste bekannte Auswandererin aus Metel. Sie wurde am 3. Mai 1812 in Empede geboren. Ihre Eltern waren der Förster Georg Ludwig Freckmann geb. 5.8.1766 in Empede, und Anna Elisabeth Freckmann, geborene Ficken, geb. 21.10.1780:

Maßten  
 1) 77 1/2 Weing ist gelassen Gner in Suden  
 Sondern die drei Linder in der  
 Anna Phila die Frau Eickhoff  
 Louise Dörfer und Johann  
 1) Eickhoff in Metel 2) Eickhoff in  
 3) Maria Eickhoff 4) Eickhoff in Metel

Nach ihrem Tode am 15.6.1825

8. Freckmann f. 3. geb. 44 J. 8 M. 7. 13 Jun. o	8. Anne Elizabeth Freckmann, geb. Tiere, geboren in Metel geb. Ludwig Freckmann, 1. April am 13. 2. 1825 in einem Alter von 44 Jahren. 3 Monaten, 13 Tagen, in dem Leben nicht mehr lang. ausgestanden. Im Jahre 1825 19. 2. 1825.	Metel geb. J. Eickhoff am 28. 2. 1825 1880 Ludwig Freckmann
--	--	---

hatte Freckmann am 9.10.1826 erneut geheiratet, sodass Marie Eickhoff ihre Stiefmutter wurde. Catharina Marie Eickhoff war Tochter des Häuslings Jobst Heinrich Philip Eickhoff, vermutlich aus der Kleinkötnerstelle Nr. 16, und der Catharina Marie geb. Mahler zu Metel.

4  
Freckmann  
2 1/2 m.  
1. 1. 1826  
cop. 9. 1. 1826

Georg Ludwig Freckmann geboren am 13. 2. 1825  
in Metel und Eickhoff geboren am 13. 2. 1825  
Eickhoff geboren am 13. 2. 1825  
Eickhoff geboren am 13. 2. 1825  
Metel, geboren am 13. 2. 1825  
Metel, geboren am 13. 2. 1825

Metel

Marie Eickhoff brachte die uneheliche Tochter Sophie Dorothee Henriette Schrader, geb. 21.10.1819 in Büren, mit in die Ehe.

Der Vater war Heinrich Schrader in Mandelsloh:



Die Armut war in ihrer Familie zuhause – so könnte man die Familiengeschichte Freckmann zusammenfassen.

Nach einer dramatischen Lebensgeschichte wurde Caroline Sophia Freckmann am 6. Juni 1835 auf der „Phoenix“ nach Baltimore verschifft. Im Sonderfindbuch Auswanderer im Niedersächsischen Landesarchiv Hannover wird die umfangreiche Akte so zusammengefasst: *Ihre Auswanderung erfolgte „auf öffentliche Kosten; früh bestraft mit 6 Monaten Zuchthaus wegen mehrerer kleiner Hausdiebstähle; danach vagabundierende Lebensweise; mehrfach ihre Dienstherrn verlassen, da sie angeblich zu viel arbeiten muß; prügelt den Kuhjungen im Dienst des Anbauern Mehlwitz; verläßt zuletzt den Dienst des Schmieds Nebel, Friedrich; danach Arbeitshaus wegen der Vagabundage“.*

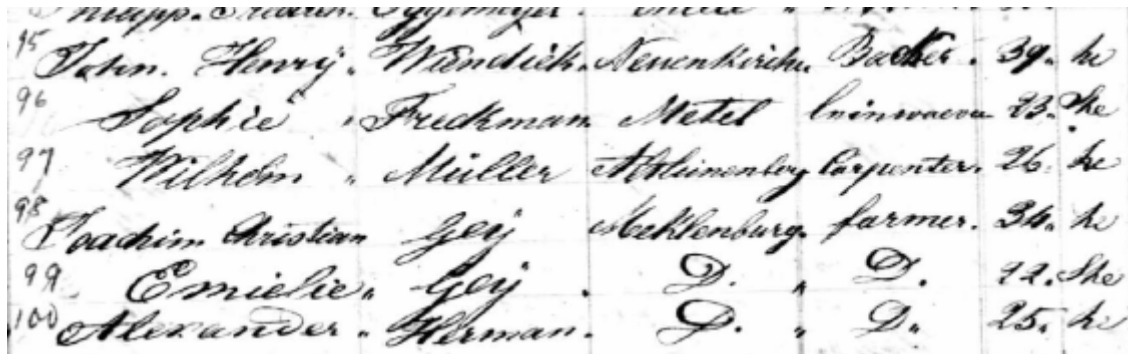
Freckmann hatte zwar Heimatrecht in Metel, aber die Gemeinde konnte ihr nicht zu einem eigenen Lebensunterhalt verhelfen. Sophie wurde 1830 beim Schmied Nebel untergebracht bzw. war gegen Beköstigung im Dienst. 1834 verließ sie Metel und suchte ihren Onkel, den Förster Carl Freckmann in Nienstedt am Deister, auf. Carl Ludwig Freckmann war von 1818 bis 1834 Gehender Förster in Nienstedt.

Es gab außerdem einen Bruder, der Arbeiter im Königlichen Garten Linden war, und einen Onkel in Linden.

Doch der Onkel in Nienstedt war weder willens noch verpflichtet, für seine Nichte zu sorgen. Freckmanns Vormund Heinrich Stünkel in Metel sah sich außerstande, ihr ein Unterkommen zu verschaffen. Als Caroline Sophia Freckmann seit Dezember 1834 im Arbeitshaus einsaß, legte ihr das Amt Neustadt (im Auftrage der Landdrostei Hannover) Anfang 1835 nahe, sich nach Amerika verschiffen zu lassen. Dem stimmte Caroline Sophia Freckmann zu, vermutlich sah sie sich in einer aussichtslosen Situation.

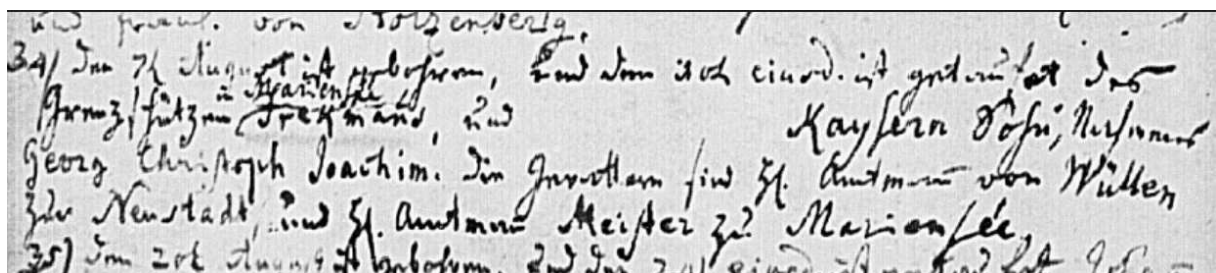
Sie wurde im März dem Amt Lehe übergeben und im Juni „verschifft“. In der Schiffsliste wird sie als Leinenweberin bezeichnet. Im Juli 1835 erreichte sie Baltimore, Maryland auf der „Phoenix“.



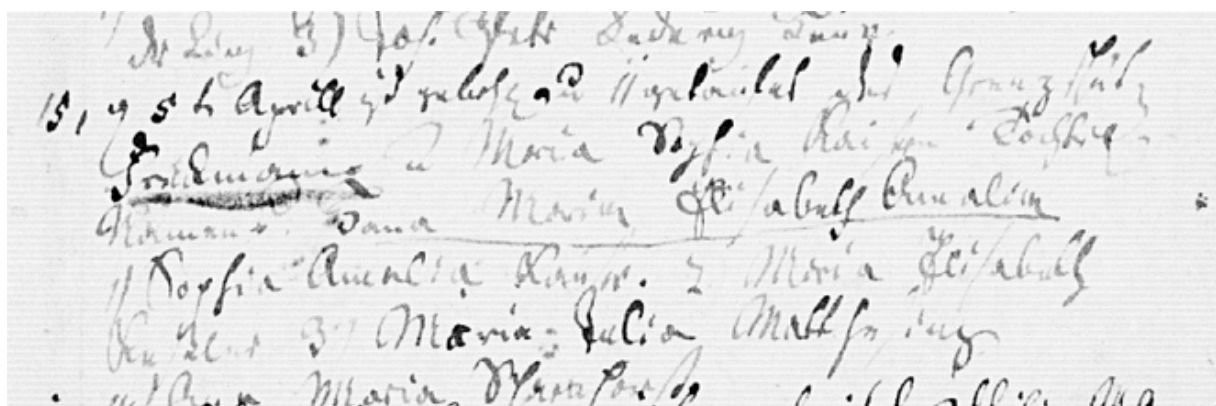


Ihr Großvater Johann Friedrich Freckmann aus „Bokelhagen im Schwarzburgischen“ war 1764 zum Grenzschrüter in Himmelreich bestellt worden und war mehr als 30 Jahre bis 1823 im Dienst.

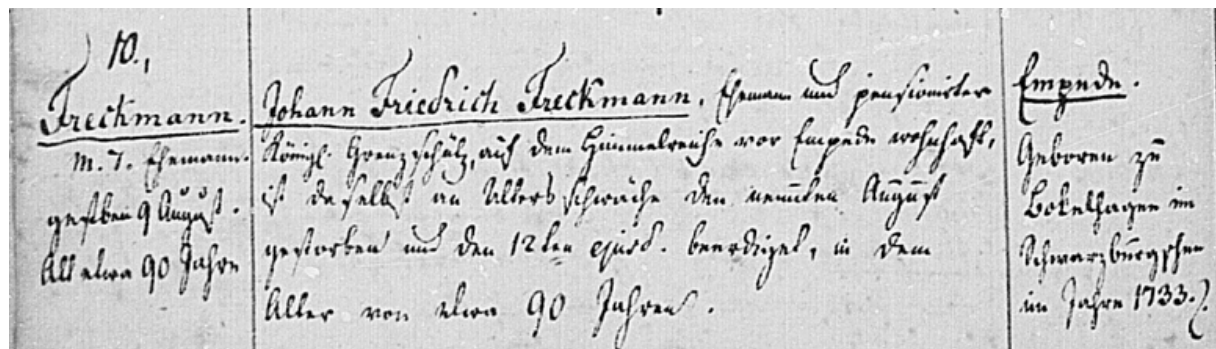
Geburt des Sohnes Georg Christoph Joachim Freckmann am 7.8.1766. Paten sind der Amtmann zu Neustadt und der Amtmann zu Mariensee:



Geburt der Tochter Hanna Maria Elisabeth Amalia am 5.4.1784:

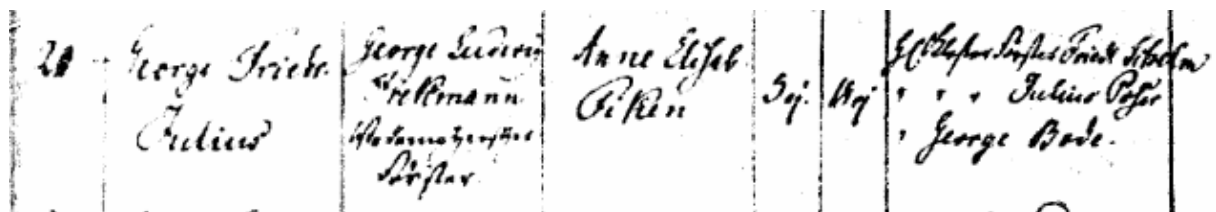


Als Freckmann 1823 im Alter von ca.



90 Jahren starb, befand sich seine 79jährige Witwe „in einer sehr erbärmlichen Lage“.

Sophies Vater Georg Ludwig Freckmann kam 1809 auf die Wedemeiersche Försterstelle in Eldagsen. Dort kam mit Georg Friedrich Julius am 9.6.1809 das erste Kind zur Welt.



1817 meldete er Concours für die Stelle an und verkaufte sie. 1814 wurde er zum Forstaufseher (Titularförster) in Metel ernannt. Erst 1818 wird er zum wirklichen Gehenden Förster, also mit richtigem Gehalt, ernannt und gründete die Anbauern- und Gartenstelle Nr. 22 in Metel, die Försterei.

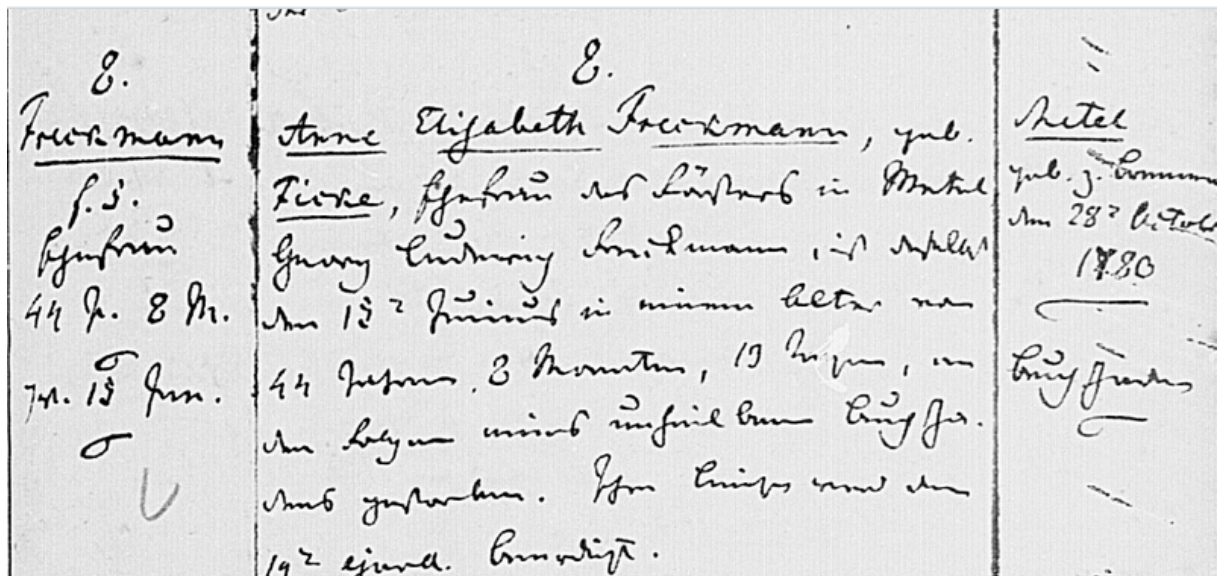
Trotz des Titels war die Stelle nicht ausreichend dotiert. Zudem gab es neben ihm als Förster seit 1809 den Grenzschrützer und Holzknecht Johann Heinrich Wegener, geb. 1748, Sohn des Holzknechts Hans Christoph Wegener zu Scharrel. Ein Einheimischer, der sich gut auskannte und sicher gerne die Försterstelle bekommen hätte.

Allein zwischen 1819 und 1823 nahm Freckmann drei Hypotheken auf seine Stelle auf. Schon 1824 musste Freckmann erneut Concours anmelden und meistbietend verkaufen.

1830 wohnte Freckmann als Mieter auf der Stelle Stünkel Nr. 9. Freckmann war bis zu seinem Tod als angestellter Förster in Metel, zuletzt aber sehr krank.

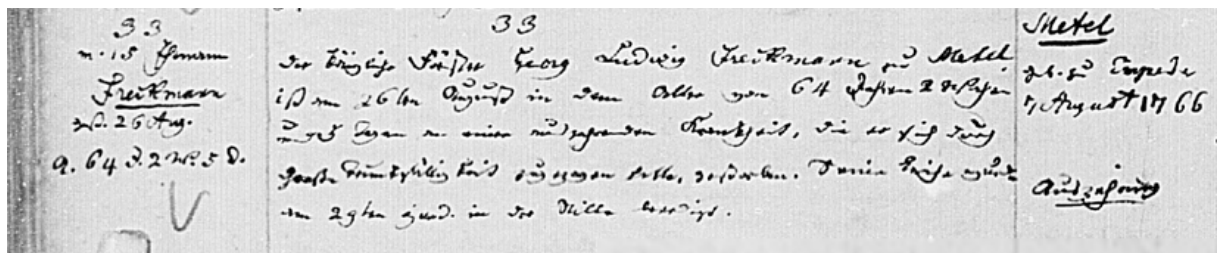
Er hatte seit vielen Jahren Probleme, die aufgelaufenen Schulden zu bezahlen. 1829 bemerkte die Behörde, Freckmann sei durch seine „früher unordentliche Lebensweise“ aufgefallen. Der Feldjäger Kemnade muss auf dessen Kosten dessen Arbeit tun, weil Freckmann krank sei. Freckmann bittet am 14.7.1829 um milde Unterstützung seiner

Gesundheit wegen. Er ist 63 Jahre alt, seine Ehefrau Anna Elisabeth geb. Ficken war 1825 verstorben:



Mit dem Gehalt trage er frühere Schulden ab. Er sei seit 30 Jahre im Dienst und bat um eine Eiche aus der Lindenburg.

Freckmann ist „nur acht Tagen am Nervenfieber krank gelegen“ und am 27.8.1830 gestorben.



Er hinterließ eine Witwe (Marie geb. Eickhoff) und vier unmündige Kinder und ein Kind noch im Mutterleib. Seine Tochter Sophie wurde 1830 beim Schmied Nebel untergebracht bzw. war gegen Beköstigung im Dienst. Die Witwe sei „in der bittersten Armuth“ und beantragte Pension für sich.

Es gab Verhandlungen über die Ausstattung der Stelle für den Nachfolger Karl August Marahrens – damals häufig beim Inhaberwechsel einer Stelle, aber auch ein Zeichen, wie gering sie dotiert war.

Carl August Marahrens wurde am 23.8.1798 in Hajen/Weser geboren. 1813 wurde er Feldjäger, 1823 Holzvogt und am 19.10.1830 Gehender Förster in Metel. Danach war er vom 1.1.1851 bis 1855 Förster in Resse. Dort starb er am 4.3.1874. Seine 1796 in Göttingen geborene Frau Catharina Louise Winter war schon am 28.11.1856 in Resse gestorben. Nach

**Marahrens, Carl August**, \* Hajen 23.8.1798, + Resse 4.3.1874, 4.11.1813 Feldjäger, 6.8.1823 Holzvogt, 19.10.1830 gF Metel, 1.1.1851-1855 Förster Resse, 1.8.1856 Ruhestand, (V.: Johann Friedrich M., Kantor in Vahlbruch, oo Caroline **Dreyer**);  
oo Göttingen/Alb. 12.7.1819 Catharina Louise **Winter**, \* Göttingen 23.3.1796, + Resse 28.11.1856, (E.: Wilhelm W., oo Dorothea Marie **Kumpe**),  
oo II. Engelbostel 27.8.1857 Catharina Marie Dorothea Johanne **Gerberding**, \* Scharrel 5.8.1817, + ebd. 30.1.1893, (oo I. Engelbostel 129.7.1839 Johann Heinrich **Klingemann**, \* Resse 13.2.1801, + ebd. 8.4.1852) (E.: Dietrich Heinrich G., \* Scharrel 17.9.1778, + ebd. 15.3.1862, Landwirt, oo Basse 10.12.1813 Catharina Marie **Deeke**, \* Lutter bei Neustadt/Rbg, 12.11.1793, + Scharrel 28.2.1856).

1. Amalie Auguste Elise, \* Göttingen 2.11.1819, + 30.4.1859.
2. Juliane Louise, \* Einbeck 7.4.1821, + 29.10.1869.
3. Carl Christian Wilhelm Eduard, \* Clausthal 1.6.1822, + 24.6.1871.
4. Sophie Margarethe Charlotte, \* 1.9.1824, + 24.11.1852.
5. Caroline Amalie Emilie, \* Rehburg 20.12.1826, + 8.12.1874.
6. Friedrich Carl Conrad, \* Metel 12.5.1831.

25. <u>Marahrens.</u> f. 13. ygl. d. 24. f. 21.	<p style="text-align: center;">25.</p> <p><u>Dorothee Louise Charlotte Magdalene Marahrens</u>, geb. 7. d. 17. d. 1781. in Berlin, ist, nach dem Tode ihres Vaters, Carl August Marahrens, d. des Königs geheimer Kammerling, als Wittwe, geboren. Sie war 5. d. 17. d. 1781. geboren.</p> <p>geb. 7. d. 17. d. 1781.</p> <p>geb. 7. d. 17. d. 1781.</p> <p>geb. 7. d. 17. d. 1781.</p>	<u>Metel.</u>
--	---	---------------

Die Försterstelle war auch nach Georg Freckmanns Tod 1830 nicht gut ausgestattet.



Der 30-jährige Friedrich Stünkel auf Nr. 22 wurde 1855 als Forstwächter (1858 als Forstaufseher, 1871 Waldwärter Friedrich Stünkel bezeichnet). Bei ihm wohnten die Frau Christine (31), Tochter Emilie (2), der Leibzüchter Friedrich (63) und dessen Tochter Dorothea (33).

Außer Stünkel gab es 1852 und 1855 den Unterförster Heinrich Kirchhoff als Mieter in Nr. 13, wo 1852 auch der pensionierte Förster J. Philipp Brockenhaupt wohnte. Kirchhoff wurde 1851 Unterförster in Mariensee, 1856 in Metel, 1859 in Markonah und 1863 Förster in Markonah.

Und bis 1850 lebte der Forstaufseher Heinrich Lühring mit seiner Familie in Metel, bevor er nach Hannover versetzt wurde.

1834 werden in der Akte die unmündige Kinder Elise (Hanna Marie Elisabeth, geb. 1815) und Carl (Carl Heinrich, geb. 12.7.1818) des Försters Georg Ludwig Freckmann aufgezählt. Außerdem gab es Caroline Marie Dorothea (geb. 19.5.1826), Heinrich Friedrich (geb. 1828) und Rosette Dorette (geb. 1830).

Geburt 1815

20. 1. 1815. Freckmann. Hanna Marie Elisabeth Freckmann, Tauf-  
 20. der der Förster Georg Ludwig Freckmann  
 und seiner Ehefrau Maria Elisabeth Freckmann in  
 Metel, ist daselbst geboren, der fünf und  
 zwanzigster Februar, fünf und zwanzig Wochen  
 alt und fünf und zwanzig Monate alt, auf dem  
 und geliebt, noch der mütterlichen Pflege  
 unterworfen. Gestorben: 11. März 1815.  
 in Metel, Maria Elisabeth Freckmann.

Kittel

Geburt 1818, in Helstorf getauft:

21.	21.	
<u>Freckmann</u>	<u>Carl Heinrich Freckmann</u> , apfelf.	<u>Metel</u>
m. 15 geb. 12 Juli	Taufe des Carlheinz in Metel. Geringe Ein- dringlichkeit des Kindes in den Augen des Pfl. bly geb. Fickel ist ebenfalls geboren am 12. Juli in den 2. Aug. ist geboren. Gentem: Dr. Oberstleutnant, Carl Gering- ing Rönne, Haupt Geringing Rönne, Johann Gering Rönne.	

Taufe in Helstorf 1818:

12.	Carl Heinrich Freckmann in Helstorf geb. 12. Juli 1818	Carl Heinrich Freckmann in Helstorf geb. 12. Juli 1818	Carl Heinrich Freckmann in Helstorf geb. 12. Juli 1818
-----	---	---	---

Caroline Marie Dorothea, unehelich geboren am 9.8.1826:

34.	Caroline Marie Dorothea - - - - -	<u>Metel</u>
m. 14 geb. 9.8.1826	Taufe der Marie Dorothea in Helstorf, ist geb. 9.8.1826 in Helstorf, ist geb. 9.8.1826 in Helstorf, ist geb. 9.8.1826 in Helstorf, ist geb. 9.8.1826 in Helstorf, ist	

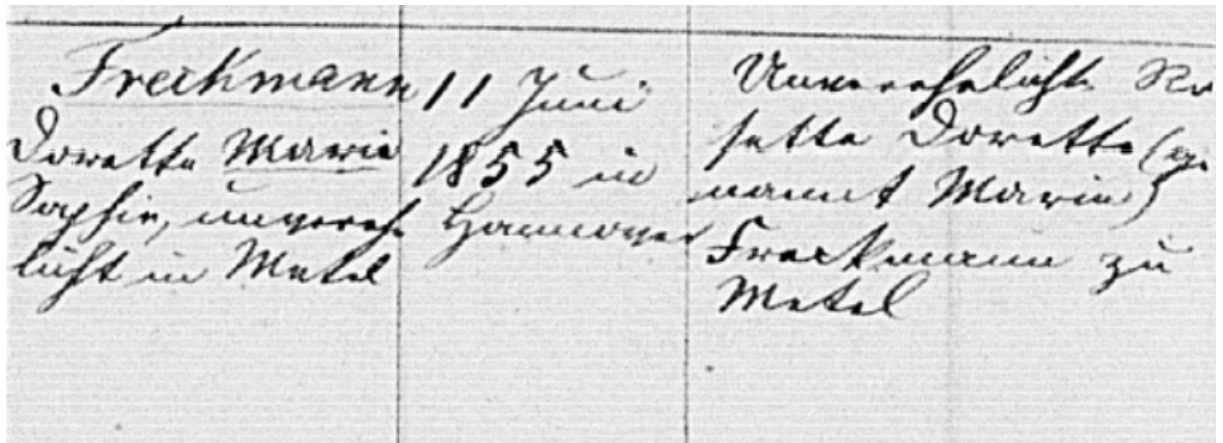
Geburt Heinrich Friedrich (geb. 1828)

38.	Geburt in Helstorf 1828	Geburt in Helstorf.
38 m. 14 Freckmann geb. 12. Juli 1828	Heinrich Friedrich Freckmann, ist geb. 12. Juli 1828 in Helstorf, ist geb. 12. Juli 1828 in Helstorf, ist geb. 12. Juli 1828 in Helstorf, ist geb. 12. Juli 1828 in Helstorf, ist	<u>Metel</u>

[illegible]

5. <u>Meyer.</u> frstl. Hof- rath & Mini- ster.	<p><u>Gleimrich Otto Meyer</u> <sup>5.</sup> <u>Rechtsanwalt</u> zu <u>Königsberg</u>, geb.  <u>1824</u> 24. Sept. zu <u>Landen</u> <u>verheirathet</u> <u>Caroline Meyer</u> u. des  <u>Ernst</u> geb. <u>Thompson</u>, ist mit <u>Caroline Maria Dorothea</u>  <u>Frederiksen</u>, Tochter des <u>verst.</u> <u>König</u> <u>Justiz</u> <u>Präsident</u> <u>Landen</u>,  <u>fruchtbar</u> u. des <u>Maria</u> geb. <u>Justiz</u> zu <u>Magdeburg</u>, <u>am</u>  <u>gewinnlichen</u> <u>Aufgaben</u> zu <u>Landen</u> <u>5</u> <u>Königsberg</u> <u>24</u> <u>Sept.</u>  <u>1824</u>, <u>am</u> <u>1824</u> <u>19</u> <u>Nov.</u> in <u>der</u> <u>König</u> zu <u>Landen</u> <u>geb.</u>  <u>verheirathet</u>.</p>	<p><u>Metel.</u> geb. am 1824. 24. Sept. f. 1826. 19. Nov.</p>
---	---	--

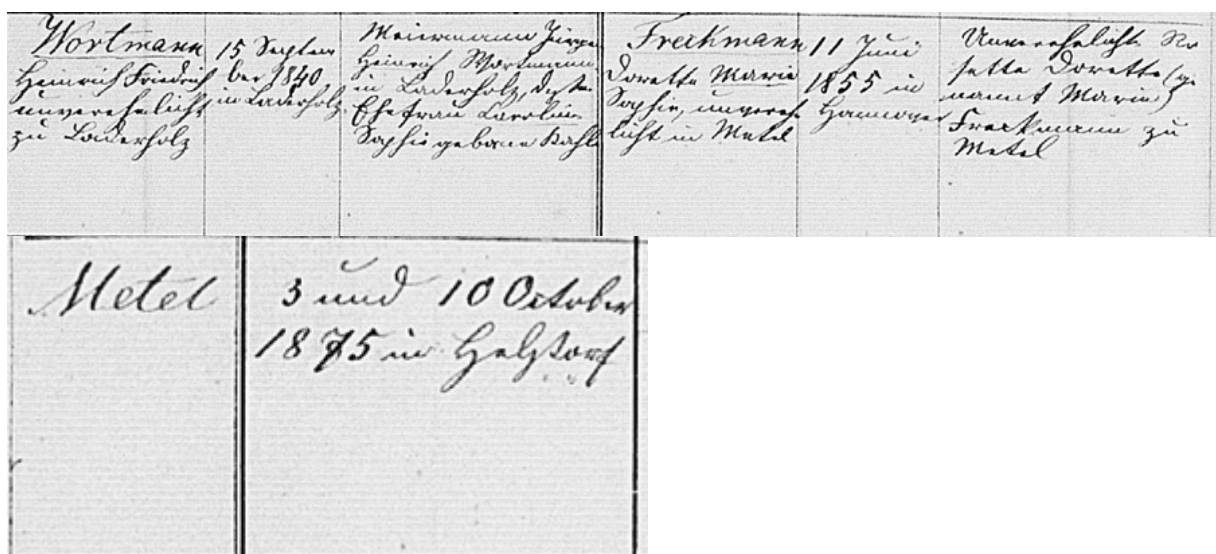
Wortmann 15 Tuglar Heimrich Friedrich von 1840 in Linderholz zu Linderholz	Heinrich von in Linderholz, der Obfchwerer Linderholz Tuglar geboren 1840
---	--



Die Witwe Freckmann wohnte 1852 und 1855 als Häusling auf Nr. 16, 1852 mit dem Sohn Adolph (18 Jahre).

Noch 1864 hat der Schuster und Anbauer Dietrich Bauermeister die Maria Freckmann als Pflegetochter auf der Stelle Nr. 21. Sie lebte seit 1855 – damals mit erst „1/8“ Jahren – bei ihm, als er bereits die Stelle Nr. 21 hatte.

Dorette Marie Sophie Freckmann, geb. 11.6.1855, uneheliche Tochter der Rosette Dorette Freckmann (geb. 1830), hatte im Oktober 1875 in Helstorf ihre Ehe mit Heinrich Friedrich Wortmann aus Laderholz angekündigt.



Material:



NLA Hannover, Hann. 88 A, Nr. 1497, 5014, 5015, 5017, 5721, 7043

NLA Hannover, Hann. 74 Neustadt am Rübenberge Nr. 695, 698, 708, 711, 714, 715, 716, 1453

NLA Hannover, Hann. 72 Neustadt Nr. 157

NLA Hannover, Hann. 330 Nr. 3 und 26 und 105

NLA HA, Hann. 80 Hildesheim, Nr. 02902

Archiv der Region Hannover, ARH Amt NRÜ 179, Gemeinderechnungen 1835 bis 1841

Pfarrarchiv Basse, Kirchenbücher

Pfarrarchiv Laatzen-Pattensen, Kirchenbücher Eldagsen

Anne-Katrin Henkel, „Ein besseres Loos zu erringen als das bisherige war“. Ursachen, Verlauf und Folgewirkungen der hannoverschen Auswanderungsbewegung im 18. und 19. Jahrhundert, Hameln 1996

Informationen von Prof. Dr. Walter Selke, Aachen

Ludwig Meyer, Niedersächsische Förster und ihre Familien, einschl. Ergänzungen und Korrekturen Hannover März 2016

zu den Förstern Freckmann auch in <http://archiv.ndz.de> (kostenpflichtig)

[www.ancestry.com](http://www.ancestry.com)